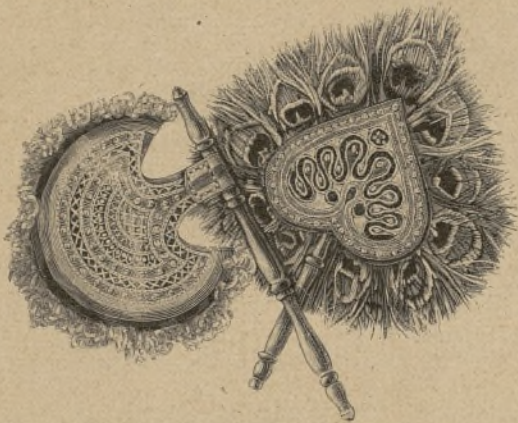




Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Vielfach begehrt als Mückenwedel oder Kaminfächer sind die seit der Pariser Weltausstellung auch bei uns eingeführten, echt indischen Fächer, welche bei ihrer Originalität und Billigkeit (M. 1,50) auch zu Decorations-Zwecken Anwendung finden. Neben der bekannten Plattform repräsentiert unsere Darstellung den durch



Drehen in Bewegung zu sehenden Fächerfächer an bunt lacktem Holzstiele. Beide zeigen eine eigenartige Verzierung von farbigen, an einander gefügten Stückchen Stoff, sind mit Flügeldecken brasilianischer Käfer, Metallfäden und Glittern besetzt und mit Seiden-Franze oder Pfauenfeder-Augen umrandet. S. 11.

— Als Nouveauté für die Gesellschafts-Saison kündigen sich zum Kleide passende Seidenstrümpfe an, welche à la Pompadour mit großen Streublumen besetzt sind. S. 11.

— Fast scheint es, als wären die modernen complicirten Empire-Tailen ohne jede eigentliche Schlußvorrichtung hergestellt und müßten bei jedesmaligen Gebrauche mühsam gefaltet, arrangirt und mit Nadeln gefestigt werden, damit der neuesten Modelaune zu Liebe das Costüm nach Möglichkeit den Eindruck des Leichtesten und Ungezwungenen macht. Der Gebrauch der Nadeln beim Schließen der Tailen ist jedoch unpractisch und wenig zu empfehlen. Nichtsdestoweniger aber gilt es, bei der sorgfältigen Anfertigung diese Täuschung aufrecht zu erhalten, und eine geschickte Modistin muß bei der Anprobe alle für ein leichtes Arrangement erforderlichen Faltungen, Kreuzungen u. dergl. mit unsichtbaren Stichen festhalten und so verborgen wie möglich fassen und diesen anbringen, welche den ordentlichen Schluß vermitteln. S. 11.

— An Stelle der großen schühenden Hutformen tritt neben

der flachen runden Toque für den Herbst die zierliche Capote auch wieder in ihre Rechte; sie besteht fast nur aus einem Bügel, den ein Blumenkranz deckt, sodas in der Mitte das hoch-frisirte Haar sichtbar wird. Als Garnitur für die Toque wählt man außer Blumen, hin und wieder kleine schwarze Flügelchen, Gahnenfedern oder einen hochstehenden Tuff aus Tüll und Band. S. 12.

Wien. — Die hellen Farben, welche die diesjährige Sommermode besonders charakterisiren, erstrecken sich auch auf Touristen-Anzüge, und man kann sich kaum etwas Reizenderes und Eleganteres denken, als ein Reise-Kostüm aus hellgrauem oder modifarbenem Boden oder Flanell. Wenn man dabei noch erwägt, daß helle Farben der Hitze mehr Widerstand leisten und die alte Erfahrung in Betracht zieht, daß Mücken, Hornisse, Fliegen und wie die Plagegeister des Sommers sonst noch heißen, eine besondere Vorliebe für dunkle Farben haben, dann schwinden die etwaigen Bedenken, helle Farben seien auf Reisen unpractisch, allgemach, und man folgt gern der Banne der Mode. S. 12.



Muffeln mit einem Streumuster gefalteter Seidenblumen, bringt diese Garnitur die glücklichste Wirkung hervor.

— Damen reiferen Alters, welche sich in den glatten Röcken nicht wohl fühlen, suchen einen Mittelweg einzuschlagen, indem sie dieselben mit Spitzen und drapirtem Seiden-Muffeln prinzess-

Paris. — Keine eigentliche Neuheit mehr, aber durch die bildlich dargestellte Anordnung interessant, sind die großen Zaden aus irischer Spitzenarbeit oder Spachtelstickerei, mit denen man Rock und Taille der Kleider garnirt. Drei Zaden genügen für den Rock, zwei an einander gesetzte bilden den Kragen, der unmittelbar der Taille aufgenäht wird, während die Rockzaden eine Unterlage erhalten. Zu weissen



robenförmig besetzen. Als Tailen-Garnitur bevorzugen sie vielfach das hinten geknüpfte Marie Antoinette-Fächu. Wie leicht ist dagegen die Jugend geschmückt! Auf dem Lande tragen Mädchen und junge Frauen einen etamine-artigen, nur etwas dichteren gelblichen Stoff. Eine zierliche Form der Taille, einige Meter Stickerei und Band bilden den ganzen Ausputz dieser anspruchslosen Toiletten, die oft die kostbarsten Roben an Reiz übertreffen.



— Für die im Hause noch immer sehr beliebten absteckenden Tailen ist eine neue Form aufgetaucht mit seitlichem Schluß, der von einem Bolant gedeckt, auf der Schulter beginnt und sich schräg über die Brust bis zur Hüfte zieht. Die sehr weiten, bauschigen Ärmel sind an der Innenseite hoch herauf offen. Breite Spitzen mit Atlas-Banden und Schleifen oder gestickte Garnituren von gleichem Stoffe wie die Tailen, erhöhen deren Eleganz.

— Die Rosenzeit, welche für die Gärten zu Ende ging, befindet sich auf den Hüten noch in vollem Flor. Unter der Krone, auf der Krone, überall Rosen in üppigster Fülle. Selbst dunkle Hüte sieht man damit geschmückt. Ein Hut aus schwarzen, den Chantillys an Weiche gleichenden Stoffhaarspitzen erhielt einen unnenbaren Reiz durch verschiedenfarbige große Rosen, die bis auf den Nacken der Trägerin hinabgingen.



Nicht selten dienen schmale Bindbänder zur Befestigung der Hüte.

— Wer hätte gedacht, daß wir wieder zu Strohhütten zurückkehren würden! Strohhütten in zweierlei Farben, streifenweise geflochten, ist indeffen das Neueste für Gartenmöbel, unter denen die Tische insofern etwas Besonderes bieten, als die viereckigen



Fortsetzung des Textes auf der nächsten Seite.

Farbige Seidenstoffe

ca. 2500 verschiedene Farben und Dessins — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

Farbig seidene Taffete und Ripse (ca. 200 versch. Farben)
Von Frs. 3.10 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 10.80 od. Mk. 8.65 od. fl. 5.40 per mètre.

Farbig seidene „Failles Françaises“ (ca. 150 versch. Farben)
Von Frs. 5.65 od. Mk. 4.50 od. fl. 2.80 bis Frs. 9.85 od. Mk. 7.90 od. fl. 4.90 per mètre.

Farbige Seiden-Atlasses und Satin-Duchesse (ca. 190 versch. Farben)
Von Frs. 2.20 od. Mk. 1.75 od. fl. 1.10 bis Frs. 11.80 od. Mk. 9.45 od. fl. 5.90 per mètre.

Farbige seidene Surahs (ca. 180 versch. Farben)
Von Frs. 2.45 od. Mk. 1.95 od. fl. 1.25 bis Frs. 6.80 od. Mk. 5.45 od. fl. 3.40 per mètre.

Farbig seidene Satins merveilleux (ca. 300 versch. Farben)
Von Frs. 2.45 od. Mk. 1.95 od. fl. 1.25 bis Frs. 7.35 od. Mk. 5.90 od. fl. 3.65 per mètre.

Farbige Satins merveilleux und Taffete-Changeant (ca. 130 versch. Disp.)
Von Frs. 2.45 od. Mk. 1.95 od. fl. 1.25 bis Frs. 4.85 od. Mk. 3.90 od. fl. 2.40 per mètre.

Farbige Seiden-Moire antique und française (ca. 60 versch. Farben)
Von Frs. 3.30 od. Mk. 2.65 od. fl. 1.65 bis Frs. 9.80 od. Mk. 7.80 od. fl. 4.90 per mètre.

Farbige Atlasse und Taffete für Steppdecken (ca. 30 versch. Farben)
Von Frs. 2.90 od. Mk. 2.35 od. fl. 1.45 bis Frs. 18.65 od. Mk. 14.90 od. fl. 9.30 per mètre.

Farbige seidene Fahnenstoffe 125 cm br. (ca. 20 versch. Farben)
Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 und Frs. 18.65 od. Mk. 14.90 od. fl. 9.30 per mètre.

Rohseidene Bastkleider (ganz Seide) — 6 Qual.
Von Frs. 21 od. Mk. 16.50 bis Frs. 59.40 od. Mk. 47.50 od. fl. 29.70 per Robe.

Einfarbige Seiden-Damaste (ca. 250 versch. Farben)
Von Frs. 2.95 od. Mk. 2.35 od. fl. 1.50 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètre.

Zwei- u. dreifarbige Seiden-Brocates (ca. 45 versch. Dispos.)
Von Frs. 11.80 od. Mk. 9.45 od. fl. 5.90 bis Frs. 15.50 od. Mk. 12.40 od. fl. 7.65 per mètre.

Echt indische Foulards imprimés (ca. 200 versch. Dessins)
Von Frs. 2.30 od. Mk. 1.90 od. fl. 1.15 bis Frs. 7.80 od. Mk. 6.25 od. fl. 3.85 per mètre.

Gestreifte und karrierte Seidenstoffe (ca. 400 versch. Dessins)
Von Frs. 1.70 od. Mk. 1.35 od. fl. 0.85 bis Frs. 6.45 od. Mk. 5.15 od. fl. 3.20 per mètre.

Gestreifte seidene Surahs (ca. 100 versch. Dessins)
Von Frs. 2.45 od. Mk. 1.95 od. fl. 1.25 bis Frs. 6.35 od. Mk. 5.10 od. fl. 3.20 per mètre.

Karrierte seidene Surahs (ca. 100 versch. Dessins)
Von Frs. 3.65 od. Mk. 2.95 od. fl. 1.90 bis Frs. 5.80 od. Mk. 4.65 od. fl. 2.90 per mètre.

Farbig seidene Grenadines (ca. 70 versch. Farben)
Von Frs. 2.70 od. Mk. 2.15 od. fl. 1.35 bis Frs. 16.80 od. Mk. 13.45 od. fl. 8.35 per mètre.

Farbige Lyoner Seidenplüsch und Sammete (ca. 140 versch. Farben)
Von Frs. 4.50 od. Mk. 3.60 od. fl. 2.25 bis Frs. 9.75 od. Mk. 7.80 od. fl. 4.90 per mètre.

porto- und sollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend.

Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. od. 10 Kr. Porto.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau im Bodensee, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz am Bodensee.

Putbus ältestes Ostseebad der Insel

Räumlichst bekannt wegen seiner durch Naturschönheiten reich bevorzugten und geschützten Lage. Tägliche bequeme Dampfschiffs-Verbindung mit Greifswald-Stralsund. Vermal täglich Bahnverbindung Stralsund-Bergen a. R. Brunnen-, Molk- und Kefir-Kuranstalt, Fürstl. Park, Schauspielhaus, Kursaal, Badekapelle. Keine Kurtaxe. Auskunft erteilt gern die Badedirection.

Rügen.

Prachtvolle Glasmalerei!
Diaphanie-

Kunst-Fenster

Lieferung von fertigen Scheiben zum Einsetzen, sowie Kesselformen und Hängebildern jeder Größe ebenso Diaphanien nebst Anleitung zur Selbstanfertigung. Reichhaltiger bunter Hauptkatalog gegen Einzahlung von 2 Mark die bei Bestellung v. 20 Mk. an rückvergütet werden. Erste Häuser als Wiederverkaufsfürer gesucht.

Katalogs-Auszug, Muster u. Preisliste gratis.

Grimme & Hempel, Leipzig.

20 Pf. Jede Nr. Musik alische Universal-Bibliothek! 500 Nummern. Class. u. mod. Musik, 2- u. 4händig, Lieder, Arien etc. Vorz. u. Stich u. Druck, stark Pap. Verzeichn. grat. u. fr. v. Felix Siegel, Leipzig, Dörrienstr. 1.

Feder-Dame ist im Stande alte deutsche gepreßte Lederarbeiten als schöne Geburts- tags- u. Gelegenheits- geschenke herzustellen. Werkzeugkästen mit Anleitung und Vorlagen hierzu. Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 40.

Neueste u. solideste Holz- u. Leder-Platinbrennapparate für Industrielle u. Dilettanten. Preis M. 20, M. 25 u. M. 30.

Gustav Fritzsche, Leipzig, Königl. Hoflieferant.

Illustr. Prospekte u. Preisverz. franko u. grat.

L. Weyl, älteste Fabrik von Badewannen, Badestühlen etc. Wien, Wallfischgasse 8 und Berlin, Mauerstr. 11. Illustrierte Preiscurante gratis.

Bad Ems

Illustrierte Beschreibung v. Ems u. Umgeb. Wohnungs- und Pensionsverhältnisse gratis d. Kurhaus Schloss Langenau.

Bad Nauheim

bei Frankfurt a. Main, Station der Main-Weiser-Bahn. Naturwarme, kohlensäurereiche und gewöhnl. Seel-Bäder, elektr. Bäder, salinische Trinkquellen u. alkalische Sauerbrunnen, Inhalations-Salon, ozonh. Gradir-luft, Ziegenmilch, Sommersaison v. 1. Mai b. 30. Sept. Abgabe von Bädern auch vor bezw. nach dies. Zeit. Jäger.

Großh. Hess. Badedirection Bad Nauheim.

124. 124. 124.

Otto Weber's Mode-Magazin
Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr., bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppen, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden. Großes Lager in farbigen Costümen, Kleider nach bestem Schnitt An Sonn- und Festtagen geschlossen.

Otto Weber's Trauer-Magazin

befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35, zwischen Gensdarmenmarkt und den Colonnaden. Schleunige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.

35. 35. 35.

Gestelle eine runde Platte tragen. Die dargestellten Möbel bestanden aus rothem und gelbem Stroh, und die Drapirungen aus lebhaft gelbem Cretonne, der mit einer schmalen rothen Baumwollen-Franze besetzt war.

B. de G.

— Einer alten englischen Sitte zufolge trägt Prinzessin Louise von Wales vom Tage ihrer Verlobung bis zu ihrer Vermählung nur noch weiße Kleider. Auf diese Weise wird dem bräutlichen Zustande auch nach Außen hin symbolisch Rechnung getragen. Als die Prinzessin am Abende ihres Verlobungstages ihr Garderoben-Zimmer betrat, wurde sie bereits von ihren Kammermädchen, sowie einigen armen Mädchen aus der Umgebung erwartet, unter welche sie ihre bisher benutzten Toiletten vertheilte. Dann führte sie ihre Mutter in ein neues, mit weißen Blüthen geschmücktes Toiletten-Zimmer, in dem sie eine bescheidene, aber sehr gewählte Anzahl neuer, für die Brautzeit bestimmte Kleider vorfand. Von dieser Sitte wird nur in Zeiten der Trauer Abstand genommen, und auch da trägt jede englische Braut aus der königlichen Familie zu Hause weiße Gewandung. Für diese „Brautkleider“ wird niemals Seide verwendet, nur bescheidener Wollstoff, duftiger Batist oder zartes Spitzengewebe.

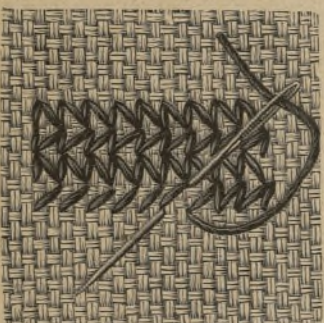


Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Musterblätter für künstlerische Handarbeiten. Nr. 16. — Orientalische Leinentiderei. — Von der in den Farben des Originalen durch Typen wiedergegebenen Vorlage, welche einem Turban-Tuche entnommen ist, wählten wir die Bäumchenborte, um



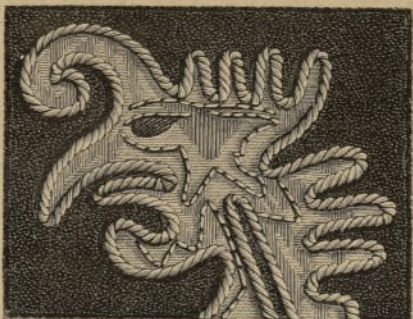
an ihr die mit Flockseide und feinem Goldfaden ausgeführte doppelseitige orientalische Stidweise naturgroß zu veranschaulichen. Vergrößert dargestellt wurde hingegen der in der Stiderei hauptsächlich verwendete doppelseitige quadratische Stidstich, der, wie ersichtlich, zwei Fäden in der Höhe und zwei in der Breite umfaßt. Zu diesem gefellen sich der durchgehends mit Goldfaden gearbeitete Flachstich und, als Füllung der liegenden S-Figuren in der schmalen Borte, eine Art Flechtstich; beide lassen sich unschwer doppelseitig ausführen. Nicht weniger interessant als die Stidweise ist das Kantenmuster, mit seinen echt persischen Wellenlinien, denen wohl das bekannte Wolken-Ornament der altpersischen Teppiche zu Grunde liegt. Charakteristisch für den orientalischen Ursprung der Arbeit ist ferner der feste Abschluß der breiten Borte. So streng durchgeführt findet sich derselbe weder bei den sich sonst mit Vorliebe dem Orient an-



schließenden Italienern, noch bei den Spaniern, obgleich deren ungleich schwerere Muster oft eines kräftigen Abchlusses bedürftig wären. In moderner Stidweise, auf starkem Ganevas mit Wolle gearbeitet, zeigen wir in der Nummer vom 4. August d. J. ein aus der Borte gebildetes Klein-Muster, mit dem Abchlusse des Originalen, das zu Beden zu verwenden ist.

A. D.

— Die großen Pariser Tapisserie-Geschäfte verwenden als Auf-lage-Material für Aufnähe-Arbeiten seit Kurzem überwiegend Damast-Stoffe in Wolle und Seide. Diese an sich schon reich wirkenden Stoffe, denen ein seidig glänzender Blüschgrund noch besonders Relief giebt, erhalten einen kräftigen, ab-stechenden Contour und nur wenig Stiche zur inneren Ausfüh-



— In englischen Bühnenkreisen circulirt nachstehende artige Anekdote, die sich beim letzten Besuche der Königin Victoria auf Sandringham, dem Landschloße des Prinzen von Wales, zugetragen haben soll. Es wurde Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ von der Gesellschaft des Henry Irving und Ellen Terry aufgeführt und Alles ging flott von Statten. Die Königin saß ganz vorn und verfolgte, auf ihren Krüdstock gestützt, die treffliche Darstellung mit größtem Interesse. Miß Terry gab die Porcia und war in ihrer Rolle bei der weltbekannten Anekdote über die „Gnade“ angelangt. Sie hat die Gewohnheit, eine längere Kunstpause zu machen, bevor sie an Shylock die Worte richtet: „The quality of mercy is not strained“. Sie that es auch diesmal. Eine tiefe Stille herrschte im Saale. Die Königin, welche glaubte, Ellen Terry sei durch ihre Anwesenheit verlegen gemacht und aus der Rolle gefallen, flüsterte ihr halb laut zu: „The quality of mercy is not strained“. Aber die Schauspielerin hörte nicht auf das königliche Stichwort, sondern schaute unverwandt den hartherzigen Shylock an. Da tönte abermals vom Munde der Königin, diesmal im ganzen Saale hörbar, die ganze Zeile: „The quality of mercy is not strained“. Ellen Terry, welche Mühe hatte, das Sachse zu verbeißen, nahm mit einer Verbeugung das Stichwort auf und fing ihre Rede an. Dies ist wohl das erste Mal, daß eine britische Königin soufflirt hat.



Wolldamast, aus hellroter und hellblauer Seidenamast die Thiergestalten ab. Zum Umranden dient kräftige Goldschnur, zum Ausnähen japanischer Goldfaden, wie es die naturgroß dargestellten Einzelheiten zeigen. Eine andere Art der Befestigung zc. der Damast-Auflagen bringt die Nummer vom 4. August d. J. mit Abb. 9 und 10.

A. D.

Bezugsquellen: Indische Fächer: J. A. Heese, W. Leipziger Straße 87; Seidentrümpe: W. Wolfenstein, W. Leipzigerstraße 124; Stidereien mit Damast-Auflagen: O. Krappe, W. Leipzigerstraße 129. Unterröde (aus der Nummer vom 21. Juli d. J.): A. Falk jun., W. Jägerstraße 27a.



Berlin. — Die Hochzeitsgabe des Prinzen Friedrich Leopold an seine Braut, Prinzessin Luise, ist ein aus Brillanten von außerordentlicher Größe zusammengefügtes Strahlen-Diamant. Von dem unteren Hauptreifen gehen 33 lanzettförmige, aus großen Brillanten gebildete Strahlen nach oben, zwischen denen Strahlen aus kleineren Brillanten eingestreut sind. Die Brillanten sind frei zwischen schmalen silbernen Streifen gefaßt. Das Licht und das Feuer der Steine kommt dadurch außerordentlich günstig zur Wirkung. Das Gesamtgewicht der Brillanten beträgt 170 Karat.

Paris. — Kürzlich wurde hier ein durch seine Kunstarbeit im Rococo Ludwig XV., wie durch seine Geschichte interessantes Toiletten-Service en vermeil, d. h. aus vergoldetem Silber, im Hotel Drouot versteigert. Dieses Service wurde in Paris unter Ludwig XV. für einen Prinzen von Bourbon, einen Sprößling der königlichen spanischen Familie, angefertigt, ward dann der Königin von Portugal, Maria Anna, einer geborenen Erzherzogin von Oesterreich, der Gemahlin Jose I., Königs von Portugal, geschenkt, welche es später der Donna bella Gerda Castillo Branco, aus der Familie der Veduido, einer ihrer Ehrendamen, schenkte. Dieses Damen-Toiletten-Service besteht aus 18 Stücken, von denen die bedeutendsten sind: ein Stellspiegel (miroir à cheval), eine Wassertanne in Form eines Helmes, ein Waschbecken in Form einer Muschel u. s. w., und befindet sich noch in seinem originalen, mit grünem Sammet gefütterten Leberkasten mit der Chiffre der Señora Castillo Branco. Das Service erreichte den Preis von 25,000 Francs.

— Die hiesigen Blätter beschäftigen sich in ihren Berichten über die Ausstellung jetzt vielfach mit den fremden Besuchern und widmen besonders der internationalen Damenwelt ihre Aufmerksamkeit. Nachdem der „Gaulois“ erst vor einigen Tagen eine nicht sehr artige Schilderung der Rumäninnen entworfen, von denen dieses Blatt behauptet, daß sie pariserischer sein wollten, als die Pariserinnen, und daß sie sich mit größter Ungezogenheit in Gesellschaften drängen, die keine Dame von Welt besuchen würde, nimmt jetzt der „Figaro“ das Wort zu einer Betrachtung über die deutschen Frauen. Nicht der „Figaro“ von der Rue Drouot, sondern sein Ableger, der im zweiten Stockwerke des Eiffel-Thurmes geschrieben, gefeßt und gedruckt wird. Das über die deutschen Frauen gefällte Urtheil ist ein überaus lieblich-würdiges. Die deutsche Frau, — so heißt es in der Vespregung, — will so viel als möglich sehen und lernen, um, wenn sie wieder nach Hause kommt, den Thüren alle Beobachtungen mittheilen zu können. Sie ist äußerst entwickelt und läßt sich durch nichts verblüffen. Erblickt sie den Eiffel-Thurm, so sagt sie zwar in der ersten Ueberraschung: „Prächtig!“ aber sofort fügt sie hinzu: „Eigentlich hätte ich ihn mir größer vorgestellt!“ Nichts entgeht ihrer Aufmerksamkeit, auch das Kleinste erregt ihr Interesse. Sie ist gewöhnlich gut gewachsen und schön und weiß sich geschmackvoll zu tragen; sie hat deshalb mit den Zerrbildern, die man von ihr zu entwerfen pflegt, schlechterdings nichts gemein. Allerdings trinkt sie ebenso gern wie oft ein Glas Bod, dafür hat sie gewöhnlich himmelblaue Augen und citirt mit Vorliebe Heine. — In diesem galanten Tone geht es weiter, — man kann von einem Pariser Blatte billigerweise nicht mehr und nichts Freundlicheres verlangen.

London. — Die vor einiger Zeit verstorbene Herzogin in Augusta von Cambridge hinterließ ein Personal-Vermögen im Werthe von 159,340 Pfund Sterling. Alle ihre Pelze, indischen Schawls, Juwelen und Möbel vermachte sie ihren zwei Töchtern, der Herzogin von Teck und der Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz; ihre Weine, Wäße, Wagen und Pferde der Herzogin von Teck; ihrer langjährigen Kammerdame, Lady Geraldine Somerset, eine Jahresrente von 200 Pfund Sterling, und der Prinzessin Augusta von Hessen eine solche von 150 Pfund Sterling. Die goldene Toilette, welche die Stadt Maastricht ihrer Mutter, der Landgräfin Karoline von Hessen, für die tapfere Vertheidigung der Stadt durch deren Gemahl, den Landgrafen Friedrich, gegen die Franzosen, schenkte, soll ein Erbstück in der Familie bleiben. Jetzt geht sie an den Großherzogin der Dalmatiner, Prinzessin Wilhelm von Hessen, über, und nach dessen Ableben an die Mitglieder des Hauses Hessen, mit der Bedingung, daß sie stets im Kumpenheimer Schloße, wo die verstorbene Herzogin geboren wurde, aufbewahrt werden soll.

— Ueber hundert englische Damen haben im „Nineteenth Century“ einen Aufruf veröffentlicht, in welchem dieselben an den gesunden Sinn und die Ueberlegung der englischen Frauen appelliren und sich gegen die Ausdehnung des Stimmrechtes bei Parlaments-Wahlen auf Frauen aussprechen. Der Aufruf ist u. A. unterzeichnet von der verwitweten Lady Stanley von Alderley, Lady Frederick Cavendish, der Herzogin von St. Albans, Frau Goshen, Frau Humphrey Ward, Frau J. R. Green, Lady Bayard, Frau Huxley, Frau Alma-Tadema, Frau Matthew Arnold und Frau May Müller.

— In englischen Bühnenkreisen circulirt nachstehende artige Anekdote, die sich beim letzten Besuche der Königin Victoria auf Sandringham, dem Landschloße des Prinzen von Wales, zugetragen haben soll. Es wurde Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ von der Gesellschaft des Henry Irving und Ellen Terry aufgeführt und Alles ging flott von Statten. Die Königin saß ganz vorn und verfolgte, auf ihren Krüdstock gestützt, die treffliche Darstellung mit größtem Interesse. Miß Terry gab die Porcia und war in ihrer Rolle bei der weltbekannten Anekdote über die „Gnade“ angelangt. Sie hat die Gewohnheit, eine längere Kunstpause zu machen, bevor sie an Shylock die Worte richtet: „The quality of mercy is not strained“. Sie that es auch diesmal. Eine tiefe Stille herrschte im Saale. Die Königin, welche glaubte, Ellen Terry sei durch ihre Anwesenheit verlegen gemacht und aus der Rolle gefallen, flüsterte ihr halb laut zu: „The quality of mercy is not strained“. Aber die Schauspielerin hörte nicht auf das königliche Stichwort, sondern schaute unverwandt den hartherzigen Shylock an. Da tönte abermals vom Munde der Königin, diesmal im ganzen Saale hörbar, die ganze Zeile: „The quality of mercy is not strained“. Ellen Terry, welche Mühe hatte, das Sachse zu verbeißen, nahm mit einer Verbeugung das Stichwort auf und fing ihre Rede an. Dies ist wohl das erste Mal, daß eine britische Königin soufflirt hat.

— Die Kaiserin Eugenie lebt in stiller Zurückgezogenheit zu Harnborough, unweit London. Alle Tage wohnt sie der Messe in der von ihr erbauten Kirche bei und betet an der Gruft des Kaisers und ihres Sohnes. Sie hat für gewöhnlich nur drei Personen um sich, den Herzog von Bassano, den ehemaligen Oberkammerherrn Napoleons III., Herrn Franceschini-Pietri, den gewesenen Privat-Secretär des Kaisers, und Frau Lebreton, die Schwester des verstorbenen Generals Bourbaki, ihre ehemalige treue Vorleserin in den Tullien. Dieser Tage erhielt sie den Besuch neuvermählter Verwandten; der 23jährige Fürst von Poix, Sohn des Herzogs und der Herzogin von Mouchy, einer geborenen Murat, war gekommen, um seine junge Gemahlin der Kaiserin vorzustellen.



M. S. auf P. — Ihre erste Frage eignet sich nicht zur Aufnahme in die Briefmarke, da sie schließlich jeder Möbelhändler in E. für sich mit den Wörtern: „Bei mir!“ beantworten könnte. Sie nehmen es uns daher höfentlich nicht übel, wenn wir Sie bitten, sich mit dieser Frage gütigst an eine Leipziger Adresse wenden zu wollen. — Für Ihre freundliche Anregung besten Dank. Leider existiren aber schon so viele Kochbücher, daß wir eine abermalige Vermehrung derselben mindestens für ein Unrecht ansehn würden. Siegt Ihnen jedoch daran, die Rezepte der Illustrierten Frauen-Zeitung gesammelt zu haben, so empfehlen wir Ihnen, sich das im Verlage von Greiner und Pfeiffer in Stuttgart erscheinende Werk: „Der praktische Hausfrau Kochbuch“ anzuschaffen. Der hübsch ausgestattete Band enthält nur weißes Papier mit übersichtlich geordneten Rubriken für die verschiedenen Zweige der Kochkunst, in die die diejenigen Rezepte, welche von Ihnen als bewährt und empfehlenswert empfunden wurden, selbst eintragen können.

Frau Dr. H. in E. — Verbindest du mich mit dir, so ist das eine Frage, die, wie Sie gegeben haben werden, leider etwas zu spät kam. Ihre Frage bezüglich der Blattläuse werden Sie ebenfalls (in Nr. 28) schon beantwortet gefunden haben. Wir bringen in einer der nächsten Nummern jedoch noch einige besonders empfehlende Mittel gegen dieses Ungeziefer, welches, wie zahlreiche Zuschriften uns beweisen, gerade in diesem Sommer außerordentlich häufig ist.

Frei Frau v. K. in Berlin. — Ueberbore gehörte Babenbunde lang zu Sachsen, seit den Befreiungskriegen aber zur Provinz Brandenburg. Die betreffende Strophe lautet wörtlich:

„Wer seinen Kindern giebt das Brod
Und leidet nachmal's selber Noth,
Den schlage man mit der Reule todt.“

Die Reule kann man übrigens auch noch an den Thoren anderer mächtiger Städte, so z. B. in Breslau sehen, wo mit den gleichen Versen auf sie hingewiesen ist. Die zu Grunde liegende Geschichte trägt alle diejenigen schon einen etwas legendenhaften Charakter. Als dauernder Wohnsitz für eine Familie mit Kindern ist Jüterbog nicht zu empfehlen, weil es keine höhere Schule hat, als Sommerfrische ist es dagegen sehr hübsch; es bildet eine äußerst anmuthige und freundliche Oase in dem etwas eintönigen, grauen Sande der Mark.

Frau von E. in M. — Sie können kaum einen passenderen Zeitpunkt wählen, Ihre schwarzen, echten Points wieder zu einer Toilette zu verwenden. Die heutige Mode verlangt bei ihrer Einfachheit keine so große Offenbarung. Wir möchten Ihnen raten, die Spitzen ganz selbst auf einem Unterleibe von weißer Baste zu arrangiren, wie dies gegenwärtig in Paris als ganz besonders chic und elegant gilt. Sollten Ihre Points sehr lustig wirken, so ist auch Foulard, mille fleurs gemustert, als sehr modern zu empfehlen.

Frau Helene S. in Kopenhagen; M. 100, Breslau; Abonnentin in G.; alle Abonnentin in Königsberg. — Verbindest du mich mit dir, so ist das eine Frage, die, wie Sie gegeben haben werden, leider etwas zu spät kam. Ihre Frage bezüglich der Blattläuse werden Sie ebenfalls (in Nr. 28) schon beantwortet gefunden haben. Wir bringen in einer der nächsten Nummern jedoch noch einige besonders empfehlende Mittel gegen dieses Ungeziefer, welches, wie zahlreiche Zuschriften uns beweisen, gerade in diesem Sommer außerordentlich häufig ist.

Baronin Sch. in Berlin. — Auf Ihre, das Abwürfen von Sammet (88), betreffende Frage ist uns bisher, zu unserer eigenen Ueberraschung, keine einzige Antwort zugegangen; es scheint also in der That kein Mittel dagegen zu geben. Die Frage wäre jedenfalls verständlicher gewesen, wenn Sie gleich in Ihrem ersten Briefe gesagt hätten, daß es sich um den Sammettragen an dem Leberzieher Ihres Herrn Gemahls handelt, der schon nach halbkundlichem Tragen seine Spuren auf dem weißen Halskrause zurückläßt. Vielleicht weiß jetzt noch eine unserer freundlichen und nimmermüden Leserinnen einen guten Rath.

Kleine Hungerige auf Schloß St. — Es giebt im Ganzen 26 Orte, die den poetischen Namen Blumenthal führen; 22 davon gehören zum Deutschen Reich, die übrigen zu Oesterreich. — Möglicherweise, wie Sie leben, aber nicht immer nützlich. Welches von diesen beiden Prädikaten sollte wohl auf Ihre Frage passen?

Alle Abonnentin in Amsterdam. — Wir haben in der diesjährigen Nummer 9 unseres Blattes sowohl das Bild des Kronprinzen Rudolf, als auch einen ausführlichen Artikel von Klaus von Albeden gebracht. Wie ist es möglich, daß Sie Beides übersehen konnten?

M. L. in Posen. Ihre Postkarte ist uns in ihrem Zusammenhange nicht ganz klar. Wollen Sie nicht die Freundlichkeit haben, Ihren Wunsch etwas ausführlicher zu formuliren. Eventuell bitten wir um Ihre genaue Adresse, damit wir uns brieflich mit Ihnen verständigen können.

Fr. M. in M. (Chiffre S. 100.) — Ihr Brief vom 6. Juni wurde gleich am Tage des Empfanges beantwortet; heute aber wird er uns zu unserem lebhaften Bedauern als „Nicht abgeholt“ wieder zugestellt. Wir lassen ihn nochmals unter dem von Ihnen angegebenen Zeichen abgeben und hoffen, daß er nunmehr in Ihre Hände gelangt.

Frau Bertha G. in Breslau. — Das Bild Ernestine Wegner's finden Sie in der ersten Nummer des Jahrganges 1884 unseres Blattes.

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint jeden Sonntag in 1 bis 2 Doppelbogen: jährlich 24 Moden-Nummern, 12 Schnittmuster-Beilagen, 28 Unterhaltungs-Nummern, mindestens 28 Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Stidmuster-Vorlagen und 8 Extra-Blätter; also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beilagen jährlich 28 besondere Beilagen, eine zu jeder Unterhaltungs-Nummer. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf.

Die Heft-Ausgabe mit demselben Inhalt erscheint alle vierzehn Tage; das Heft (24 jährlich) kostet 50 Pf.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 40 große farbige Modenbilder, also jährlich 68 besondere Beilagen, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. — Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, mit Ausnahme der Heft-Ausgabe auch alle Postanstalten.

Extra-Blätter der Illustrierten Frauen-Zeitung.

Für die verschiedenen Zweige der Handarbeit enthalten diese Extra-Blätter einerseits vollständige Lehr-Kurse, andererseits vielseitig verwendbare Muster-Vorlagen, und zwar sind nicht allein die älteren und bekannteren, sondern auch neuere Arbeitsarten berücksichtigt, welche von der jetzigen Mode begünstigt werden. Zu den zahlreichen, sorgfältig ausgeführten Abbildungen tritt erläuternd ein leicht verständlicher Text hinzu.

Bisher erschienen die nachverzeichneten Blätter, seiner Zeit

bis einschließlich Nr. 13, — mit alleiniger Ausnahme von Nr. 2, — für die Abonnentinnen der „Modenwelt“ bzw. „Illustrierten Frauen-Zeitung“, gratis. Die in der Reihenfolge fehlenden Nummern sind vergriffen. Seit dem 1. October 1887 erscheinen jährlich acht Nummern gratis zur „Illustrierten Frauen-Zeitung“ Nach dem Erscheinen beträgt der

Einzelpreis je 50 Pf. (30 Kr.),

wofür die Extra-Blätter durch dieselbe Buchhandlung zu beziehen sind, welche die „Modenwelt“ oder „Frauen-Zeitung“ liefert. Diejenigen Abonnentinnen, welche durch die Post erhalten, wollen sich gleichfalls an die nächst gelegene Buchhandlung wenden oder an die Expeditionen der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“ in Berlin W., Potsdamer Straße 38; — Wien I, Dperngasse 3.

Nr. 2. Frivolitäten oder Dsch.

Mit 48 Abbildungen.

Inhalt: 1-23. Allgemeine Anleitung. — 24. Spitze mit einem Faden zu arbeiten. — 25. Spitze mit zwei Fäden zu arbeiten. — 26. Spitze mit ein und zwei Fäden zu arbeiten. — 27. Spitze mit ein und zwei Fäden zu arbeiten. — 28. Breite Spitze mit einem Faden zu arbeiten. — 29. Breite Spitze mit einem Faden zu arbeiten. — 30-31. Breite und Zwischenfach mit zwei Fäden zu arbeiten. — 32. Breite mit zwei Fäden zu arbeiten. — 33-34. Frivolitäten mit Spitzenarbeit zu arbeiten. — 35. Breite mit zwei Fäden zu arbeiten. — 36. Streifen-Flecht mit einem Faden zu arbeiten. — 37. Carreau-Flecht mit Spitzenarbeit mit einem Faden zu arbeiten. — 38-39. Zwei Knoten. — 40. Carreau-Verzierung (Krause), mit einem Faden zu arbeiten. — 41-42. Zwei Knoten mit Frivolitäten, zu weichen Unterdecken, Beuteltüchern etc. — 43. Krause. Tüll und Frivolitäten mit ein und zwei Fäden. — 44. Krause. Weißstickerei und Frivolitäten mit einem Faden. — 45. Kette mit gebäueltem Stern. Frivolitäten mit ein und zwei Fäden. — 46. Zwischenfach, Mignardise und Frivolitäten mit einem Faden. — 47. Klein zu Schaben, Tassen, Kissen etc. Application aus Fäden und Frivolitäten mit einem Faden. — 48. Flecht mit einem Faden zu arbeiten.

Nr. 4. Filet-Quipure. 2. Aufl.

Mit 96 Abbildungen.

Inhalt: Einleitung. — 1-9. Der Fädelgrund. — 10-11. Der Rahmen zum Einspannen des Fädelgrundes. — Das Durchdringen des Fädelgrundes. — Die Quipure-Stickerei. — 12-15. Der gewöhnliche Stoppfaden (point de repasse). — 16-24. Der Stoppfaden oder Feinwandstoppfaden (point de toile). — 25-31. Der Feinwandstoppfaden (point de toile). — 32. Fädel aus Gitterfaden und dichten Mäusen. — 33-35. Fädel aus Stoppfaden und Feinwandstoppfaden. — 36-41. Der Kreuzstich. — 42-45. Die Spinnen und Mäusen. — 46-47. Die Mäusen. — 48-51. Der Pyramidenstich. — 52. Die länglichen Mäusen. — 53-56. Der Ritzstich. — 57-62. Der Ritzstich. — 63-67. Die Ritzstiche. — 68. Die Ritzstiche. — 69. Die Ritzstiche. — 70. Das dicke Carreau. — 71-75. Verschiedene Dessins, mit Anwendung der erklärten Stiche. — 76-79. Der Strahlenstich. — 80-81. Dessin aus Gitterfaden. — 82. Das lose Doppelkreuz. — 83-89. Verzierungen an Relief (Relief-Quipure). — 90-91. Der Ritzstich. — 92-93. Zwei Arrangements aus Filet-Quipure und Weißstickerei.

Nr. 5. Filetstricken. — Genähte Quipure (de Cluny).

Mit 68 Abbildungen.

Inhalt: Das Filetstricken. — 1-2. Material und Werkzeuge. — 3-4. Der Aufschlag. — 5-9. Das Schürzen des Maschenkreuzes. — 10. Rundmaschiges Filet (Zülfäden). — 11-12. Löffelstich. — 13. Schlingenstich. — 14-15. Carreau-Filet. — 16-19. Rosen-Filet. — 20-21. Kreuz-Filet. — 22-23. Stellen-Filet. — 24. Streifen-Filet. — 25. Stellen-Filet. — 26. Schnur-Filet. — 27. Bordüre aus Stellen- und Rosen-Filet mit dichten Maschenkreuz. — 28-29. Anleitung, Filet im Kreis zu schürzen. — 30. Fädel zu einem Ritzstich. — 31. Filet mit dichten Schlingenmaschen. — 32-33. Filet mit dichten Schlingenmaschen. — 34. Filet mit dichten Schlingenmaschen. — 35. Filet mit dichten Schlingenmaschen. — 36-38. Ritzstich-Filet. — 39-42. Ritzstich-Filet. — 43. Ritzstich-Filet. — 44-45. Ritzstich-Filet. — 46-48. Ritzstich-Filet. — 49-51. Ritzstich-Filet. — 52-54. Ritzstich-Filet. — 55-57. Ritzstich-Filet. — 58-60. Ritzstich-Filet. — 61-63. Ritzstich-Filet. — 64-66. Ritzstich-Filet. — 67-69. Ritzstich-Filet. — 70-72. Ritzstich-Filet. — 73-75. Ritzstich-Filet. — 76-78. Ritzstich-Filet. — 79-81. Ritzstich-Filet. — 82-84. Ritzstich-Filet. — 85-87. Ritzstich-Filet. — 88-90. Ritzstich-Filet. — 91-93. Ritzstich-Filet. — 94-96. Ritzstich-Filet. — 97-99. Ritzstich-Filet. — 100-102. Ritzstich-Filet. — 103-105. Ritzstich-Filet. — 106-108. Ritzstich-Filet. — 109-111. Ritzstich-Filet. — 112-114. Ritzstich-Filet. — 115-117. Ritzstich-Filet. — 118-120. Ritzstich-Filet. — 121-123. Ritzstich-Filet. — 124-126. Ritzstich-Filet. — 127-129. Ritzstich-Filet. — 130-132. Ritzstich-Filet. — 133-135. Ritzstich-Filet. — 136-138. Ritzstich-Filet. — 139-141. Ritzstich-Filet. — 142-144. Ritzstich-Filet. — 145-147. Ritzstich-Filet. — 148-150. Ritzstich-Filet. — 151-153. Ritzstich-Filet. — 154-156. Ritzstich-Filet. — 157-159. Ritzstich-Filet. — 160-162. Ritzstich-Filet. — 163-165. Ritzstich-Filet. — 166-168. Ritzstich-Filet. — 169-171. Ritzstich-Filet. — 172-174. Ritzstich-Filet. — 175-177. Ritzstich-Filet. — 178-180. Ritzstich-Filet. — 181-183. Ritzstich-Filet. — 184-186. Ritzstich-Filet. — 187-189. Ritzstich-Filet. — 190-192. Ritzstich-Filet. — 193-195. Ritzstich-Filet. — 196-198. Ritzstich-Filet. — 199-201. Ritzstich-Filet. — 202-204. Ritzstich-Filet. — 205-207. Ritzstich-Filet. — 208-210. Ritzstich-Filet. — 211-213. Ritzstich-Filet. — 214-216. Ritzstich-Filet. — 217-219. Ritzstich-Filet. — 220-222. Ritzstich-Filet. — 223-225. Ritzstich-Filet. — 226-228. Ritzstich-Filet. — 229-231. Ritzstich-Filet. — 232-234. Ritzstich-Filet. — 235-237. Ritzstich-Filet. — 238-240. Ritzstich-Filet. — 241-243. Ritzstich-Filet. — 244-246. Ritzstich-Filet. — 247-249. Ritzstich-Filet. — 250-252. Ritzstich-Filet. — 253-255. Ritzstich-Filet. — 256-258. Ritzstich-Filet. — 259-261. Ritzstich-Filet. — 262-264. Ritzstich-Filet. — 265-267. Ritzstich-Filet. — 268-270. Ritzstich-Filet. — 271-273. Ritzstich-Filet. — 274-276. Ritzstich-Filet. — 277-279. Ritzstich-Filet. — 280-282. Ritzstich-Filet. — 283-285. Ritzstich-Filet. — 286-288. Ritzstich-Filet. — 289-291. Ritzstich-Filet. — 292-294. Ritzstich-Filet. — 295-297. Ritzstich-Filet. — 298-300. Ritzstich-Filet. — 301-303. Ritzstich-Filet. — 304-306. Ritzstich-Filet. — 307-309. Ritzstich-Filet. — 310-312. Ritzstich-Filet. — 313-315. Ritzstich-Filet. — 316-318. Ritzstich-Filet. — 319-321. Ritzstich-Filet. — 322-324. Ritzstich-Filet. — 325-327. Ritzstich-Filet. — 328-330. Ritzstich-Filet. — 331-333. Ritzstich-Filet. — 334-336. Ritzstich-Filet. — 337-339. Ritzstich-Filet. — 340-342. Ritzstich-Filet. — 343-345. Ritzstich-Filet. — 346-348. Ritzstich-Filet. — 349-351. Ritzstich-Filet. — 352-354. Ritzstich-Filet. — 355-357. Ritzstich-Filet. — 358-360. Ritzstich-Filet. — 361-363. Ritzstich-Filet. — 364-366. Ritzstich-Filet. — 367-369. Ritzstich-Filet. — 370-372. Ritzstich-Filet. — 373-375. Ritzstich-Filet. — 376-378. Ritzstich-Filet. — 379-381. Ritzstich-Filet. — 382-384. Ritzstich-Filet. — 385-387. Ritzstich-Filet. — 388-390. Ritzstich-Filet. — 391-393. Ritzstich-Filet. — 394-396. Ritzstich-Filet. — 397-399. Ritzstich-Filet. — 400-402. Ritzstich-Filet. — 403-405. Ritzstich-Filet. — 406-408. Ritzstich-Filet. — 409-411. Ritzstich-Filet. — 412-414. Ritzstich-Filet. — 415-417. Ritzstich-Filet. — 418-420. Ritzstich-Filet. — 421-423. Ritzstich-Filet. — 424-426. Ritzstich-Filet. — 427-429. Ritzstich-Filet. — 430-432. Ritzstich-Filet. — 433-435. Ritzstich-Filet. — 436-438. Ritzstich-Filet. — 439-441. Ritzstich-Filet. — 442-444. Ritzstich-Filet. — 445-447. Ritzstich-Filet. — 448-450. Ritzstich-Filet. — 451-453. Ritzstich-Filet. — 454-456. Ritzstich-Filet. — 457-459. Ritzstich-Filet. — 460-462. Ritzstich-Filet. — 463-465. Ritzstich-Filet. — 466-468. Ritzstich-Filet. — 469-471. Ritzstich-Filet. — 472-474. Ritzstich-Filet. — 475-477. Ritzstich-Filet. — 478-480. Ritzstich-Filet. — 481-483. Ritzstich-Filet. — 484-486. Ritzstich-Filet. — 487-489. Ritzstich-Filet. — 490-492. Ritzstich-Filet. — 493-495. Ritzstich-Filet. — 496-498. Ritzstich-Filet. — 499-501. Ritzstich-Filet. — 502-504. Ritzstich-Filet. — 505-507. Ritzstich-Filet. — 508-510. Ritzstich-Filet. — 511-513. Ritzstich-Filet. — 514-516. Ritzstich-Filet. — 517-519. Ritzstich-Filet. — 520-522. Ritzstich-Filet. — 523-525. Ritzstich-Filet. — 526-528. Ritzstich-Filet. — 529-531. Ritzstich-Filet. — 532-534. Ritzstich-Filet. — 535-537. Ritzstich-Filet. — 538-540. Ritzstich-Filet. — 541-543. Ritzstich-Filet. — 544-546. Ritzstich-Filet. — 547-549. Ritzstich-Filet. — 550-552. Ritzstich-Filet. — 553-555. Ritzstich-Filet. — 556-558. Ritzstich-Filet. — 559-561. Ritzstich-Filet. — 562-564. Ritzstich-Filet. — 565-567. Ritzstich-Filet. — 568-570. Ritzstich-Filet. — 571-573. Ritzstich-Filet. — 574-576. Ritzstich-Filet. — 577-579. Ritzstich-Filet. — 580-582. Ritzstich-Filet. — 583-585. Ritzstich-Filet. — 586-588. Ritzstich-Filet. — 589-591. Ritzstich-Filet. — 592-594. Ritzstich-Filet. — 595-597. Ritzstich-Filet. — 598-600. Ritzstich-Filet. — 601-603. Ritzstich-Filet. — 604-606. Ritzstich-Filet. — 607-609. Ritzstich-Filet. — 610-612. Ritzstich-Filet. — 613-615. Ritzstich-Filet. — 616-618. Ritzstich-Filet. — 619-621. Ritzstich-Filet. — 622-624. Ritzstich-Filet. — 625-627. Ritzstich-Filet. — 628-630. Ritzstich-Filet. — 631-633. Ritzstich-Filet. — 634-636. Ritzstich-Filet. — 637-639. Ritzstich-Filet. — 640-642. Ritzstich-Filet. — 643-645. Ritzstich-Filet. — 646-648. Ritzstich-Filet. — 649-651. Ritzstich-Filet. — 652-654. Ritzstich-Filet. — 655-657. Ritzstich-Filet. — 658-660. Ritzstich-Filet. — 661-663. Ritzstich-Filet. — 664-666. Ritzstich-Filet. — 667-669. Ritzstich-Filet. — 670-672. Ritzstich-Filet. — 673-675. Ritzstich-Filet. — 676-678. Ritzstich-Filet. — 679-681. Ritzstich-Filet. — 682-684. Ritzstich-Filet. — 685-687. Ritzstich-Filet. — 688-690. Ritzstich-Filet. — 691-693. Ritzstich-Filet. — 694-696. Ritzstich-Filet. — 697-699. Ritzstich-Filet. — 700-702. Ritzstich-Filet. — 703-705. Ritzstich-Filet. — 706-708. Ritzstich-Filet. — 709-711. Ritzstich-Filet. — 712-714. Ritzstich-Filet. — 715-717. Ritzstich-Filet. — 718-720. Ritzstich-Filet. — 721-723. Ritzstich-Filet. — 724-726. Ritzstich-Filet. — 727-729. Ritzstich-Filet. — 730-732. Ritzstich-Filet. — 733-735. Ritzstich-Filet. — 736-738. Ritzstich-Filet. — 739-741. Ritzstich-Filet. — 742-744. Ritzstich-Filet. — 745-747. Ritzstich-Filet. — 748-750. Ritzstich-Filet. — 751-753. Ritzstich-Filet. — 754-756. Ritzstich-Filet. — 757-759. Ritzstich-Filet. — 760-762. Ritzstich-Filet. — 763-765. Ritzstich-Filet. — 766-768. Ritzstich-Filet. — 769-771. Ritzstich-Filet. — 772-774. Ritzstich-Filet. — 775-777. Ritzstich-Filet. — 778-780. Ritzstich-Filet. — 781-783. Ritzstich-Filet. — 784-786. Ritzstich-Filet. — 787-789. Ritzstich-Filet. — 790-792. Ritzstich-Filet. — 793-795. Ritzstich-Filet. — 796-798. Ritzstich-Filet. — 799-801. Ritzstich-Filet. — 802-804. Ritzstich-Filet. — 805-807. Ritzstich-Filet. — 808-810. Ritzstich-Filet. — 811-813. Ritzstich-Filet. — 814-816. Ritzstich-Filet. — 817-819. Ritzstich-Filet. — 820-822. Ritzstich-Filet. — 823-825. Ritzstich-Filet. — 826-828. Ritzstich-Filet. — 829-831. Ritzstich-Filet. — 832-834. Ritzstich-Filet. — 835-837. Ritzstich-Filet. — 838-840. Ritzstich-Filet. — 841-843. Ritzstich-Filet. — 844-846. Ritzstich-Filet. — 847-849. Ritzstich-Filet. — 850-852. Ritzstich-Filet. — 853-855. Ritzstich-Filet. — 856-858. Ritzstich-Filet. — 859-861. Ritzstich-Filet. — 862-864. Ritzstich-Filet. — 865-867. Ritzstich-Filet. — 868-870. Ritzstich-Filet. — 871-873. Ritzstich-Filet. — 874-876. Ritzstich-Filet. — 877-879. Ritzstich-Filet. — 880-882. Ritzstich-Filet. — 883-885. Ritzstich-Filet. — 886-888. Ritzstich-Filet. — 889-891. Ritzstich-Filet. — 892-894. Ritzstich-Filet. — 895-897. Ritzstich-Filet. — 898-900. Ritzstich-Filet. — 901-903. Ritzstich-Filet. — 904-906. Ritzstich-Filet. — 907-909. Ritzstich-Filet. — 910-912. Ritzstich-Filet. — 913-915. Ritzstich-Filet. — 916-918. Ritzstich-Filet. — 919-921. Ritzstich-Filet. — 922-924. Ritzstich-Filet. — 925-927. Ritzstich-Filet. — 928-930. Ritzstich-Filet. — 931-933. Ritzstich-Filet. — 934-936. Ritzstich-Filet. — 937-939. Ritzstich-Filet. — 940-942. Ritzstich-Filet. — 943-945. Ritzstich-Filet. — 946-948. Ritzstich-Filet. — 949-951. Ritzstich-Filet. — 952-954. Ritzstich-Filet. — 955-957. Ritzstich-Filet. — 958-960. Ritzstich-Filet. — 961-963. Ritzstich-Filet. — 964-966. Ritzstich-Filet. — 967-969. Ritzstich-Filet. — 970-972. Ritzstich-Filet. — 973-975. Ritzstich-Filet. — 976-978. Ritzstich-Filet. — 979-981. Ritzstich-Filet. — 982-984. Ritzstich-Filet. — 985-987. Ritzstich-Filet. — 988-990. Ritzstich-Filet. — 991-993. Ritzstich-Filet. — 994-996. Ritzstich-Filet. — 997-999. Ritzstich-Filet. — 1000-1002. Ritzstich-Filet. — 1003-1005. Ritzstich-Filet. — 1006-1008. Ritzstich-Filet. — 1009-1011. Ritzstich-Filet. — 1012-1014. Ritzstich-Filet. — 1015-1017. Ritzstich-Filet. — 1018-1020. Ritzstich-Filet. — 1021-1023. Ritzstich-Filet. — 1024-1026. Ritzstich-Filet. — 1027-1029. Ritzstich-Filet. — 1030-1032. Ritzstich-Filet. — 1033-1035. Ritzstich-Filet. — 1036-1038. Ritzstich-Filet. — 1039-1041. Ritzstich-Filet. — 1042-1044. Ritzstich-Filet. — 1045-1047. Ritzstich-Filet. — 1048-1050. Ritzstich-Filet. — 1051-1053. Ritzstich-Filet. — 1054-1056. Ritzstich-Filet. — 1057-1059. Ritzstich-Filet. — 1060-1062. Ritzstich-Filet. — 1063-1065. Ritzstich-Filet. — 1066-1068. Ritzstich-Filet. — 1069-1071. Ritzstich-Filet. — 1072-1074. Ritzstich-Filet. — 1075-1077. Ritzstich-Filet. — 1078-1080. Ritzstich-Filet. — 1081-1083. Ritzstich-Filet. — 1084-1086. Ritzstich-Filet. — 1087-1089. Ritzstich-Filet. — 1090-1092. Ritzstich-Filet. — 1093-1095. Ritzstich-Filet. — 1096-1098. Ritzstich-Filet. — 1099-1101. Ritzstich-Filet. — 1102-1104. Ritzstich-Filet. — 1105-1107. Ritzstich-Filet. — 1108-1110. Ritzstich-Filet. — 1111-1113. Ritzstich-Filet. — 1114-1116. Ritzstich-Filet. — 1117-1119. Ritzstich-Filet. — 1120-1122. Ritzstich-Filet. — 1123-1125. Ritzstich-Filet. — 1126-1128. Ritzstich-Filet. — 1129-1131. Ritzstich-Filet. — 1132-1134. Ritzstich-Filet. — 1135-1137. Ritzstich-Filet. — 1138-1140. Ritzstich-Filet. — 1141-1143. Ritzstich-Filet. — 1144-1146. Ritzstich-Filet. — 1147-1149. Ritzstich-Filet. — 1150-1152. Ritzstich-Filet. — 1153-1155. Ritzstich-Filet. — 1156-1158. Ritzstich-Filet. — 1159-1161. Ritzstich-Filet. — 1162-1164. Ritzstich-Filet. — 1165-1167. Ritzstich-Filet. — 1168-1170. Ritzstich-Filet. — 1171-1173. Ritzstich-Filet. — 1174-1176. Ritzstich-Filet. — 1177-1179. Ritzstich-Filet. — 1180-1182. Ritzstich-Filet. — 1183-1185. Ritzstich-Filet. — 1186-1188. Ritzstich-Filet. — 1189-1191. Ritzstich-Filet. — 1192-1194. Ritzstich-Filet. — 1195-1197. Ritzstich-Filet. — 1198-1200. Ritzstich-Filet. — 1201-1203. Ritzstich-Filet. — 1204-1206. Ritzstich-Filet. — 1207-1209. Ritzstich-Filet. — 1210-1212. Ritzstich-Filet. — 1213-1215. Ritzstich-Filet. — 1216-1218. Ritzstich-Filet. — 1219-1221. Ritzstich-Filet. — 1222-1224. Ritzstich-Filet. — 1225-1227. Ritzstich-Filet. — 1228-1230. Ritzstich-Filet. — 1231-1233. Ritzstich-Filet. — 1234-1236. Ritzstich-Filet. — 1237-1239. Ritzstich-Filet. — 1240-1242. Ritzstich-Filet. — 1243-1245. Ritzstich-Filet. — 1246-1248. Ritzstich-Filet. — 1249-1251. Ritzstich-Filet. — 1252-1254. Ritzstich-Filet. — 1255-1257. Ritzstich-Filet. — 1258-1260. Ritzstich-Filet. — 1261-1263. Ritzstich-Filet. — 1264-1266. Ritzstich-Filet. — 1267-1269. Ritzstich-Filet. — 1270-1272. Ritzstich-Filet. — 1273-1275. Ritzstich-Filet. — 1276-1278. Ritzstich-Filet. — 1279-1281. Ritzstich-Filet. — 1282-1284. Ritzstich-Filet. — 1285-1287. Ritzstich-Filet. — 1288-1290. Ritzstich-Filet. — 1291-1293. Ritzstich-Filet. — 1294-1296. Ritzstich-Filet. — 1297-1299. Ritzstich-Filet. — 1300-1302. Ritzstich-Filet. — 1303-1305. Ritzstich-Filet. — 1306-1308. Ritzstich-Filet. — 1309-1311. Ritzstich-Filet. — 1312-1314. Ritzstich-Filet. — 1315-1317. Ritzstich-Filet. — 1318-1320. Ritzstich-Filet. — 1321-1323. Ritzstich-Filet. — 1324-1326. Ritzstich-Filet. — 1327-1329. Ritzstich-Filet. — 1330-1332. Ritzstich-Filet. — 1333-1335. Ritzstich-Filet. — 1336-1338. Ritzstich-Filet. — 1339-1341. Ritzstich-Filet. — 1342-1344. Ritzstich-Filet. — 1345-1347. Ritzstich-Filet. — 1348-1350. Ritzstich-Filet. — 1351-1353. Ritzstich-Filet. — 1354-1356. Ritzstich-Filet. — 1357-1359. Ritzstich-Filet. — 1360-1362. Ritzstich-Filet. — 1363-1365. Ritzstich-Filet. — 1366-1368. Ritzstich-Filet. — 1369-1371. Ritzstich-Filet. — 1372-1374. Ritzstich-Filet. — 1375-1377. Ritzstich-Filet. — 1378-1380. Ritzstich-Filet. — 1381-1383. Ritzstich-Filet. — 1384-1386. Ritzstich-Filet. — 1387-1389. Ritzstich-Filet. — 1390-1392. Ritzstich-Filet. — 1393-1395. Ritzstich-Filet. — 1396-1398. Ritzstich-Filet. — 1399-1401. Ritzstich-Filet. — 1402-1404. Ritzstich-Filet. — 1405-1407. Ritzstich-Filet. — 1408-1410. Ritzstich-Filet. — 1411-1413. Ritzstich-Filet. — 1414-1416. Ritzstich-Filet. — 1417-1419. Ritzstich-Filet. — 1420-1422. Ritzstich-Filet. — 1423-1425. Ritzstich-Filet. — 1426-1428. Ritzstich-Filet. — 1429-1431. Ritzstich-Filet. — 1432-1434. Ritzstich-Filet. — 1435-1437. Ritzstich-Filet. — 1438-1440. Ritzstich-Filet. — 1441-1443. Ritzstich-Filet. — 1444-1446. Ritzstich-Filet. — 1447-1449. Ritzstich-Filet. — 1450-1452. Ritzstich-Filet. — 1453-1455. Ritzstich-Filet. — 1456-1458. Ritzstich-Filet. — 1459-1461. Ritzstich-Filet. — 1462-1464. Ritzstich-Filet. — 1465-1467. Ritzstich-Filet. — 1468-1470. Ritzstich-Filet. — 1471-1473. Ritzstich-Filet. — 1474-1476. Ritzstich-Filet. — 1477-1479. Ritzstich-Filet. — 1480-1482. Ritzstich-Filet. — 1483-1485. Ritzstich-Filet. — 1486-1488. Ritzstich-Filet. — 1489-1491. Ritzstich-Filet. — 1492-1494. Ritzstich-Filet. — 1495-1497. Ritzstich-Filet. — 1498-1499. Ritzstich-Filet. — 1500-1502. Ritzstich-Filet. — 1503-1505. Ritzstich-Filet. — 1506-1508. Ritzstich-Filet. — 1509-1511. Ritzstich-Filet. — 1512-1514. Ritzstich-Filet. — 1515-1517. Ritzstich-Filet. — 1518-1520. Ritzstich-Filet. — 1521-1523. Ritzstich-Filet. — 1524-1526. Ritzstich-Filet. — 1527-1529. Ritzstich-Filet. — 1530-1532. Ritzstich-Filet. — 1533-1535. Ritzstich-Filet. — 1536-1538. Ritzstich-Filet. — 1539-1541. Ritzstich-Filet. — 1542-1544. Ritzstich-Filet. — 1545-1547. Ritzstich-Filet. — 1548-1550. Ritzstich-Filet. — 1551-1553. Ritzstich-Filet. — 1554-1556. Ritzstich-Filet. — 1557-1559. Ritzstich-Filet. — 1560-1562. Ritzstich-Filet. — 1563-1565. Ritzstich-Filet. — 1566-1568. Ritzstich-Filet. — 1569-1571. Ritzstich-Filet. — 1572-1574. Ritzstich-Filet. — 1575-1577. Ritzstich-Filet. — 1578-1580. Ritzstich-Filet. — 1581-1583. Ritzstich-Filet. — 1584-1586. Ritzstich-Filet. — 1587-1589. Ritzstich-Filet. — 1590-1592. Ritzstich-Filet. — 1593-1595. Ritzstich-Filet. — 1596-1598. Ritzstich-Filet. — 1599-1601. Ritzstich-Filet. — 1602-1604. Ritzstich-Filet. — 1605-1607. Ritzstich-Filet. — 1608-1610. Ritzstich-Filet. — 1611-1613. Ritzstich-Filet. — 1614-1616. Ritzstich-Filet. — 1617-1619. Ritzstich-Filet. — 1620-1622. Ritzstich-Filet. — 1623-1625. Ritzstich-Filet. — 1626-1628. Ritzstich-Filet. — 1629-1631. Ritzstich-Filet. — 1632-1634. Ritzstich-Filet. — 1635-1637. Ritzstich-Filet. — 1638-1640. Ritzstich-Filet. — 1641-1643. Ritzstich-Filet. — 1644-1646. Ritzstich-Filet. — 1647-1649. Ritzstich-Filet. — 1650-1652. Ritzstich-Filet. — 1653-1655. Ritzstich-Filet. — 1656-1658. Ritzstich-Filet. — 1659-1661. Ritzstich-Filet. — 1662-1664. Ritzstich-Filet. — 1665-1

Berlin C. Wallstr. 11-13 Spindlersfeld bei Goepenick
W. Spindler
 Farberei und Reinigung
 Damen- und Herren Kleider,
 sowie von Möbelstoffen jeder Art
 Waschanstalt
 für Gull- und Seil-Gardinen,
 echte Spitzen etc.
 Reinigungs-Anstalt
 für Gobelins, Smyrna-Teppiche und
 Brüsseler-Teppiche
 Farberei und Waschanstalt für Federn
 und Handtücher.

13 eigene Läden in Berlin.
 Auswärtige Läden:
 Altona, Braunschweig, Bremen, Breslau, Cassel, Charlotten-
 burg, Chemnitz, Cöln, Danzig, Dresden, Elberfeld, Erfurt, Frank-
 furt a. M., Frankfurt a. O., Görlitz, Halle, Hamburg, Hannover,
 Königsberg i. Pr., Magdeburg, Mainz, München, Potsdam, Stettin,
 Strassburg i. E., Wiesbaden.
 Annahmestellen in allen grösseren Städten Deutschlands.

Restauration und Pension
Arnholz
 mit allem Comfort der Neuzeit (besten Küche,
 gutem Keller) ausgestattet, reichlicher Som-
 meraufenthalt, 15 Minuten von der Station
 Deutsch-Waldersee an der Bremerbahn entfernt,
 in nächster Nähe eines kleinen Sees u. eines
 herrlichen Waldes gelegen, für die Sal-
 zen bestens empfohlen! Besitzer **Franz Kraft**.

Lungen-
leiden, Asthma
 wird geheilt.
 Die Methode, welche rasch u. sicher ist,
 wird durch ausgezeichnete, vielfach erprobte
 Mittel unterstützt. Nach 4 Wochen tritt stets
 entschiedene Besserung ein. Ausführliche Be-
 richter u. Retouren sind zu adressiren:
 „Hygiea Sanatorium“ Hamburg I.

Feines Tafelgeflügel „Monopole Hongrois“
 (natürlich milchgemästet oder getrüffelt)
 sowie „ungarische Legehühner u. Zuchthühner“ wegen
 ihrer außerordentlichen Produktivität als Winterleger weltberühmt, und wegen ihrer
 vortrefflichen, auf erhöhte „Eierproduktion“ gerichteten Eigenschaften „die Perlen
 des ungarischen Tieflandes“ genannt, widersteht und feinsten Züchtung, liefert von
 einem Hühnerchen aufwärts bis zu ganzen Wagnenladungen unter Garantie für le-
 bende Ankunft die besten Ergebnisse.

Ungarische Hühnerzucht des
Victor Haydecker in Püspök-Ladány, Ungarn.
 Preise per Stück nach Deutschland überallhin offerirt Preisleibend, Franco,
 Zollfrei, Emballagefrei.

| | |
|--|-----------------|
| Poularden (getrüffelt, mit jungem zartem Fleisch) | pr. St. M. 1.30 |
| Poularden (hines-herbes Maifung, hart und weißfleischig) | pr. St. M. 1.30 |
| Poulets (natürlich, milchgemästet, nicht unter 6 Stück) | pr. St. M. 0.90 |
| Maifühner (gemästete Exportwaare, nicht unter 6 Stück) | pr. St. M. 0.65 |
| Jungent (auf das Fleisch gemästet) | pr. St. M. 1.80 |
| Jungent (auf das Fleisch gemästet, mit mäßigem Fettanlag) | pr. St. M. 4.50 |
| 1889er halbausgewachsene Legehühner (in 3 Monaten legend) | pr. St. M. 1.30 |
| 1889er Küken (3 Mon. alt, frächtige Zucht, Tiere m. gelb. Bein.) | pr. St. M. 0.90 |
| 1888er legerische Zuchthühner mit gelben Beinen | pr. St. M. 0.65 |
| 1889er Zuchtenten (Wiesbader-Kreuzungen, rein weiße Tiere) | pr. St. M. 2.20 |
| 1889er Zuchtenten (Emsener Kreuzung, reinweißes Gefieder) | pr. St. M. 4.65 |
| 1888er Truthühner, Indiens | pr. St. M. 12.- |

Eine Probebestellung enthaltend: eine Ente (getrüffelt) und drei Poularden (ge-
 trüffelt) mit nur jungem zartem Fleisch; oder ein ungarischer Zuchthahn sammt den
 dazu passenden fünf Legehühnern (große, halb legerische Tiere), von den „Perlen des
 ungarischen Tieflandes“ wird für **Mark 6.-** überallhin nach Deutschland, Franco, Zollfrei
 u. emballagefrei unter Garantie für lebende Ankunft versendet.

Erven Lucas Bols
 gegründet 1575
 Amsterdam
 Curaçao, Anisette, Half om Half, Genever etc.
 Depot
 Berlin W. 8.
 Probirstube:
 Friedrich-Strasse No. 169.

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin W., Potsdamer Str. 38.

Für Kunstfreunde.

Der erste Jahrgang der „Kunstberichte“
 über den Verlag der Photographischen
 Gesellschaft in Berlin mit 40 Illustration-
 en und einer Miniaturgravur nach Professor
 Knauts reizendem Bilde „Die Künstlerin und
 ihr Modell“ versehen, bietet in anregender
 Form zahlreiche interessante Beiträge zur
 Kenntnis und zum Verständnis des Kunstlebens
 der Gegenwart. Broschirt durch jede Buch-
 handlung oder durch die Photographische Ge-
 sellschaft in Berlin gegen Einsendung von
 1 Mark 50 Pfennig in Postmarken zu beziehen.

Die Stiftung
von Zimmermann'sche Naturheilstiftung
 bei Chemnitz, in reizender Lage. Anwendung der physikalisch-diätetischen
 Heilmethode. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Lungen-, Herz-,
 Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankh. u. s. w.,
 Sommer- u. Winterkuren. Prospekt mit Beschreibung der Methode gratis
 durch die Direktion, sowie durch die Filialen der Firma Rudolf Mosse.

Sammet- und Seidenstoffe
 jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seiden-
 stoffen. Specialität: „Brantkleider“. Billigste Preise. Seiden- und Sammet-
 Manufactur von **M. M. Catz in Crefeld.**
 Muster franco.

Frau Therese Franz,
 Nur Charlottenstrasse 76, Berlin SW.
 Erstes und ältestes Atelier für Korsets zur Verschönerung der Figur.
 Specialpraxis seit 1858.

Alleinige des in London 1885 mit der goldenen
 Erfinderin in Brüssel 1888 Medaille prämierten
 Corset Plastik
 Anerkannt vorzügliche Façon
 in
Normal-Corsets.

Näh-Maschine
 für Kinder.
 Sinnreichstes
 Spielzeug für
 Kleinkinder.
 Preis mit Stoff-
 und Nähpro-
 ben, Reser-
 vaden, Faden,
 Gebrauchs-
 anweisung etc.
 geg. Nachn. od. Einzel fe-
 nel. Packung, im deutsch-
 österr. Postgebiet M. 3.50.
 Versandt ab Fabrik durch
 Simon Steinhart, Schramberg (Württemberg).

Christian Schnitcker
 Fabrikant von
 Leinen u. Wäsche
BIELEFELD
 liefert billig u. gut direkt an Private:
 fert. Wäsche, Tisch-, Leinwand, etc. von 20 M. an,
 sowie Muster u. Stichproben-Vorlagen gratis.

Zarte sammetweiche Haut erhält man
 sicher durch den Gebrauch der Roschen
 Glycerinfettseife, garant. 30% Glycerin enth.
 Preis pro Dbd. 3 M. ab Fabrik gegen Nachn.
 (3 Dbd. ein einfaches Poststück.) Allein. Fabrikant
 M. Ansdorf, Seifenfabrik, Magdeburg-Neupf.

BARMEN
 Verderben ausgesetzte Nahrungsmittel selbst bei schwülstem Wetter lange Zeit
 in ursprünglich frischem Zustande zu erhalten.
 Prospekt gratis und franco. — In besseren Geschäften käuflich.
 Alleinige Fabrikanten:
A. Wassmuth & Co., Barmen, Rheinpreussen.

Gesucht per sofort, event. später, eine
 durchaus tüchtige
Directrice.
 Offerten unter A. L. 900 postlagernd
 Klenburg erbeten.

gute, reine, billige Weine!
Fritz Daubenspeck, Klenburg, Rh.

Kerbschnitzerei.

Unterricht, Werkzeuge, Holzwaaren. Preisl. gr. 6.
 Fr. Clara Roth, Berlin W., Potsdamerstr. 104.

**Industrie-, Kunstgewerbe- und
 Handelschule**
 für Frauen und Töchter
 gebildeter Stände
 nach dem Muster des Vette-Vereins in Berlin
 Wiesbaden, Neugasse 1.
Pensionat.
 Beste Referenzen. Näheres durch Prospekt
 und die Vorsteherin **Fr. H. Kipper.**

Commissionen jeder Art, sowohl
 von Toiletten-Gegenständen wie
 Handarbeiten nach den Abbildun-
 gen der Modenwelt und Illustrierten
 Frauen-Zeitung übernimmt
Fr. H. Storbeck,
 Berlin W.,
 Mohrenstraße 15.

Taschen-Nähmaschine,
 Doppelstichapparat, ganz vernichtet.
Preis 6 Mark.
 Geg. Einzahlung v. 6 M. 50 Pfg. franco.
Emil Halbarth, Königl. Hoflieferant
 Berlin W., Friedrichstr. 65a.

Joh. Braun's
Conservenfabrik
 Pfeddersheim bei Worms
 ist die beste Bezugsquelle in
 sämtlichen
 eingemachten
Gemüsen und Früchten
 für Familienbedarf.

Lieferant hoher und höchster Herrschaften.

Diejenigen **Hausfrauen**, welche ihre
 Bestellung für den Herbst noch nicht ge-
 macht haben, werden höflichst gebeten, solche
 möglichst bald einzusenden, um die Rabatt-
 gewährung geniessen zu können.
 Preisocourant gratis und franco.

Bestes Putzmittel
 der Welt!



Überall vorrätig. Man achte genau
 auf unsere Firma und Schutz-
 marke.

Neuestes Corset
 System E. No. 700. — Gesetzlich ge-
 schützt in Deutschland am 15. 2. 89.

Elegante,
 unübertro-
 ffene Form,
 macht
 schlanke Fi-
 gur, dura-
 aus dauer-
 haft und fe-
 gearbeitet,
 hochschmü-
 rend. Tadel-
 los, angeneh-
 mes Tragen
 und Sitz ga-
 rantirt. In
 allen Qualit.
 u. Farben zu
 all. Preis, z.
 hab in jeder
 besser. Cor-
 sethandlung.
 Engros, Ex-
 port. Prosp.
 grat. u. franco.
Eisenwein & Frank, Corsetfabrik, Stuttgart.

Echtes Linoleum
 (Kork-Teppich).
 Billigste Bezugsquelle im Fabrik-Dépôt von
Julius Henel vorm. C. Fuchs,
 k. k. u. k. Hoflieferant, Breslau.
 Qualitäts-Proben und Muster franco.

Dr. Windscheids Sommersprossen-Salbe
 u. Seife: altbewährtes Mittel, verli. f. 2.75 M.
 die Stern-Apothete in Düsseldorf, Köln Str. 61.

Anzeigen.

falls solche nicht als für die Illustrierte
 Frauen-Zeitung ungeeignet von uns
 angegeben werden sollten, finden zu dem
 Preise von 1 Mark für die einseitige An-
 nahme-zeile oder deren Raum Aufnahme,
 soweit der dafür bestimmte Platz reicht.
 Annahme der Anzeigen in allen Annoncen-

Bureau, sowie in den Expeditionen der
 Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W.
 Potsdamer Strasse 38 und zu Wien I.
 Dvergasse 3.
 Anzeigen erhalten das Blatt kostenfrei
 mit der Post zugeandt, so lange der Inser-
 tions-Auftrag dauert.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

Druck von Otto Dürr in Leipzig.